
Vorwort

Mit dem vorliegenden Heft 2 des 9. Jahrgangs der **Archäologischen Informationen** schließt die seit 1983 amtierende Schriftleitung und Redaktion ihre Arbeit vorläufig ab. Sie wird sich im kommenden März der in Heidelberg stattfindenden **Mitgliederversammlung** zu stellen haben und dort ihren Rechenschafts- und Erfahrungsbericht geben.

In den abgelaufenen vier Jahren konnte unserer Meinung nach gezeigt werden, daß es - trotz aller Schwierigkeiten - möglich war, eine neue andersartige archäologische Fachzeitschrift zu etablieren.

Das Redaktionskonzept hat sich in dieser Zeit bewährt, wie das internationale Interesse und die seit 1983 **verdoppelte Auflage** deutlich machen. Allen, die zum erfolgreichen Erscheinen der Zeitschrift beigetragen haben, gilt daher unser Dank.

Dieser Erfolg darf allerdings nicht die Sicht darauf verstellen, daß es nach wie vor Probleme gibt, die in der Startphase durch den engagierten Einsatz aller Beteiligten wettgemacht wurde. Dies führte aber zu persönlichen Belastungen, die als Dauerzustand nicht hingenommen werden können.

Aufgabe der neu zu bestimmenden und anders zusammengesetzten Redaktion sollte es daher sein, zum einen die anfallenden Arbeiten auf einen größeren Personenkreis zu verteilen und zum anderen bestimmte technische Arbeiten, die bisher ehrenamtlich erledigt wurden, gegen Kostenerstattung durchführen zu lassen. Nur so kann unserer Auffassung nach ein "Dauerbetrieb" sichergestellt werden, der die einzelnen Mitglieder der Redaktion nicht über Gebühr belastet und eine kontinuierliche Arbeit ermöglicht.

Schriftleitung und Schatzmeister haben daher den Vorstand gebeten, die längs überfällige Beitragserhöhung - der Mitgliedsbeitrag ist seit Gründung der Gesellschaft konstant gewesen - nunmehr der Mitgliederversammlung zum Beschluß vorzulegen.

Er kann dies sicher mit Berechtigung tun, da den Mitgliedern in den letzten vier Jahren gezeigt wurde, daß sie für ihren Beitrag einen entsprechenden Gegenwert erhalten.

Das vorliegende Heft mit dem **Aktuellen Thema "Erhaltung archäologischer Quellen"** will nicht den Anspruch erheben, diesen Themenbereich erschöpfend abzuhandeln, sondern anhand einiger, auch exotischer Beispiele auf den oft vernachlässigten und in immer stärkerem Umfang zu erkennenden Einfluß der Quellenlage, sei sie nun anthropogen oder geologisch bedingt, auf den archäologischen Datenbestand hinzuweisen.

Das nächste Heft der Archäologischen Informationen steht unter dem **Aktuellen Thema "Handel"**, wie auch die **Jahrestagung** der DGUF am **21. und 22. März 1987** in Heidelberg. Einladung und Anmeldeformulare liegen für die Mitglieder bei.

Die Redaktion.

